

## TÄTIGKEITSBERICHT 2023

### BIOLOGISCHE STATION NATURPARK OUR



---

## BIODIVERSITÄTSPROGRAMM



### ZIEL

Das Biodiversitätsprogramm richtet sich auf die Sicherung bzw. Wiederherstellung bedrohter Lebensräume und der an diese gebundenen Tier- und Pflanzenarten. Somit werden verschiedene extensive und traditionelle Nutzungen von landwirtschaftlichen Flächen, auf denen bestimmte Pflanzen und/oder Tiere vorkommen, finanziell gefördert.

### ZUSAMMENFASSUNG

Die Biologische Station wurde sowohl bei der Kontaktaufnahme für die Vertragsverlängerungen für 2024 als auch spontan von Nutzern kontaktiert, um neue Flächen unter Bewirtschaftungsvertrag zu nehmen. Durch das voraussichtliche Inkrafttreten des neuen Reglements zur Förderung der Biodiversität wurde begonnen auch die bestehenden Verträge an die neuen Programme anzupassen. Eine Begutachtung der Flächen auf seltene Arten, Biotope, Aktionspläne und Lage in Natura 2000-Gebieten ist nicht mehr vorgeschrieben, wurde aber trotzdem durchgeführt, um eine optimale Bewirtschaftung zum Erhalt der Biodiversität festzulegen. Bei einem Teil der Nutzer waren die Verhandlungen erfolgreich und es konnten neue Verträge unterzeichnet werden. Daneben konnten auch zahlreiche auslaufende Verträge verlängert werden. Im Rahmen des Flächenantrages müssen die Nutzer für 2024 Anträge beim Landwirtschaftsministerium stellen, damit nicht Landwirtschaftsprämien förderwürdige N-FLIK-Parzellen ab 2024 weiterhin Biodiversitätspremien förderfähig bleiben. Die diesbezügliche Beratung und Hilfe bei der Antragstellung übernahm die Biologische Station für die Nutzer des Biodiversitätsprogrammes.

### ERGEBNISSE

Bei insgesamt 42 Anfragen für einen neuen Biodiversitätsvertrag kam es zu 33 neuen Vertragsabschlüssen und von 36 Verträgen, die 2023 ausliefen, wurden 29 verlängert. Für 78 Verträge von 34 Bewirtschaftern wurden die Anpassungen an das neue Reglement, das in Kürze in Kraft treten wird, verhandelt und an die neuen Programme angepasst.

Aufgrund der Änderung der Zuständigkeiten wurden 6 Verträge (11,81 ha) nicht von der Biologischen Station verlängert. Für diese Verträge ist natur & Umwelt – Fondation Hëllef fir d’Natur ab 2023 zuständig. Im Rahmen der Umschreibungen auf das neue Reglement wurden zusätzlich 3 Verträge (2,26 ha), die 2024 auslaufen, bereits im Jahr 2023 an natur & Umwelt - Fondation Hëllef fir d’Natur abgetreten.

	Anträge für 2024		Vom Nutzer abgelehnte Vertragsverlängerung
	Verlängerung	Neuabschluss	
Anzahl Verträge	29	33	7
Gesamtfläche (ha)	48,60	63,00	21,83
Anzahl Nutzer	20		7

Von den insgesamt 62 neuen oder verlängerten Biodiversitätsverträgen für 2023 liegen 23 Verträge mit einer Gesamtfläche von 24,44 ha in Natura 2000.

Von insgesamt 71 Nutzern erhielten 12 Nutzer auf ihre Anfrage bei der Biologischen Station die nötigen Informationen, um sich selbst um die Umschreibungen der FLIK-Parzellen zu kümmern. Bei 8 Nutzern half die Biologische Station aktiv bei der Antragsstellung. Desweiteren fungierte die Biologische Station als Anlaufstelle für Fragen der ASTA zu den Biodiversitätsprämien förderwürdigen Parzellen im Rahmen der gestellten Anträge.

Am 7. Juli beteiligte sich die Biologische Station an einer Versammlung vom „Service économique rural“ über die ganzheitliche landwirtschaftliche Beratung („conseil intégré“).

## AUSBLICK

- 39 Vertragsverlängerungen.
- Gezielte Ansprache von Landwirten, allgemeine Werbung für das Programm.
- 15 (ca. 25-30 ha) neue Vertragsabschlüsse im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmenziele von verschiedenen Aktionsplänen (bspw. Raubwürger oder magere Flachlandmähwiesen).
- Übernahme der auslaufenden Verträge aus dem Programm P4 in das Biodiversitätsprogramm.

---

## AKTIONSPLAN STEINKAUZ (*ATHENE NOCTUA*)



### ZIEL

Verbesserung des Erhaltungszustandes des Steinkauzes im Naturpark Our durch Sicherung der traditionellen Bongerten und ihrer Bewirtschaftung als Lebensraum für die Art.

### ZUSAMMENFASSUNG

Im Jahr 2023 wurde keine punktuelle Bestandsaufnahme in den potenziellen Revieren von der Biologischen Station durchgeführt. Der Schwerpunkt lag auf der Umsetzung von konkreten Maßnahmen. Es wurden konsequent Obstbäume und Hecken angepflanzt und gepflegt. Zusätzlich wurde versucht, die Steinkauzhabitate über Bewirtschaftungsverträge zu sichern. Die Kontrolle der Nisthilfen wird von der Naturverwaltung Norden in enger Zusammenarbeit mit dem Naturpark Our organisiert.

### ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 wurden an 65 Standorten (in 7 Gemeinden) insgesamt 153 Hochstammobstbäume und Laubbäume mit 90 Weideschutzkäfigen sowie 486 m Hecken mit 325 m Weideschutzzaun angepflanzt sowie 286 Obst- und Laubbäume sowie 200 m Hecken geschnitten (in 1 möglichen Revier) und 2 Sitzwarten aufgestellt. Außerdem wurden Unterhaltsarbeiten zum Erhalt der Bongerten durchgeführt, u.a. 79 Erziehungsschnitte, 18 Bäume ersetzt sowie 9 Weideschutzkäfige erneuert und 3 repariert, etc ....

Im Rahmen des Biodiversitätsreglements wurden 4 Bewirtschaftungsverträge mit 6,25 ha zum Schutz des Lebensraumes des Steinkauzes verlängert.

Bei der Kontrolle von 44 von insgesamt 48 Nisthilfen im Auftrag der Naturverwaltung Norden gab es einen positiven Nachweis für den Steinkauz (in Asselborn). Am 13.6.2023 wurden 2 Jungtiere von Paul Dahm CNDS-Naturaarbeuten angetroffen und beringt. Hier sollen nach Möglichkeit für die kommenden Jahre verstärkt Maßnahmen umgesetzt werden.

### AUSBLICK

- Anlage von 190 m Hecken und 31 Bäumen.
- Pflege von 200 m Hecken und 328 Bäumen.
- An einem Standort (Binsfeld) soll die alte Nisthilfe durch eine neue ersetzt werden und an einem Standort (Brachtenbach) wird die alte Nisthilfe repariert oder gegebenenfalls ersetzt.
- Erhöhung des Anteils extensiv bewirtschafteter Flächen durch den Abschluss von 1 ha Bewirtschaftungsverträgen laut Biodiversitätsreglement.

## AKTIONSPLAN FLEDERMÄUSE



### ZIEL

Erhaltung und Förderung von Fledermaus-Wochenstuben in den Kirchen und kommunalen Gebäuden der Mitgliedsgemeinden.

### ZUSAMMENFASSUNG

Dieses Jahr wurden Zählungen in 5 bekannten Wochenstuben von *Myotis myotis*, *Myotis emarginatus* und *Plecotus austriacus* in den Gemeinden Tandel und Clervaux vorgenommen. Winterkontrollen wurden in 17 potenziellen Wochenstuben, d.h. in Gebäuden in welchen Maßnahmen umgesetzt wurden, in den Gemeinden Clervaux, Kiischpelt, Putscheid, Weiswampach und Winrange durchgeführt. Außerdem wurde in 13 Gebäuden der Gemeinden Troisvierges und Vianden eine erneute Kontrolle durchgeführt.

Durch die Umsetzung von praktischen Maßnahmen kommt es zu einer Verbesserung der Lebensräume der Wimperfledermaus, u.a. durch die Schaffung und Pflege von Strukturelementen oder durch eine extensive Bewirtschaftung im Rahmen des Biodiversitätsprogrammes.

### ERGEBNISSE

Die diesjährigen Zählungen ergaben folgende Ergebnisse (nationale Vorgabe für alle Zählungen: zweite Zählung nur bei erfolgloser erster Zählung durchführen):

Ort	Gebäude	Erste Zählung		Zweite Zählung		Art	Bemerkung
		Datum	Anzahl	Datum	Anzahl		
Clervaux	Musikschule: Zwischenboden	06.06.	77	/	/	<i>Myotis myotis</i>	
Bastendorf	Kirche	06.06.	910	/	/	<i>Myotis myotis</i>	
Brandenbourg	Kirche	07.06.	42	/	/	<i>Myotis myotis</i>	
		07.06.	19	/	/	<i>Plecotus austriacus</i>	

Ort	Gebäude	Erste Zählung		Zweite Zählung		Art	Bemerkung
		Datum	Anzahl	Datum	Anzahl		
Tandel	Kirche	26.06.	428	/	/	<i>Myotis emarginatus</i>	
Bettel	Kirche	07.06.	26	/	/	<i>Plecotus austriacus</i>	

Folgende Ergebnisse konnten bei den Winterkontrollen potenzieller Wochenstuben festgestellt werden:

Ort	Gebäude	Kotpellets gefunden	Art	Bemerkung
Clervaux	Musikschule: Speicher	ja	<i>Myotis myotis</i>	
Clervaux	Musikschule: Zwischenboden	ja	<i>Myotis myotis</i>	1 Totfund & 1 lebendiges Individuum
Clervaux	Schloss	ja	<i>P. pipistrellus</i>	
Siebenaler	Kirche	nein		3 grosse Wespennester
Enscherange	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	
Pintsch	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	
Allerborn	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i> & <i>Plecotus sp.</i>	
Asselborn	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	
Lullange	Kirche	ja	<i>Plecotus austriacus</i>	
Rumlange	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i>	
Bivels	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i>	
Stolzembourg	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i>	
Weiler / Putscheid	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	
Beiler	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	
Binsfeld	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	
Breidfeld	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	
Leithum	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	

Folgende Ergebnisse konnten bei den erneuten Kontrollen in den Gemeinden Troisvierges und Vianden festgestellt werden:

Ort	Gebäude	Kotpellets gefunden	Art	Bemerkung / Vorgeschlagene Maßnahmen
Basbellain	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i>	Jährliches Monitoring (ohne Plastikplanen)
Biwisch	Kirche	nein		
Drinklange	Kirche	nein		Kaninchendraht bei Schallloch öffnen um Zugang zu gewähren
Goedange	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i> (alter Kot)	Wegen Lochblech ist die Corniche nicht mehr zugänglich
Hautbellain	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	1 Plane auslegen und jährliches Monitoring
Troisvierges	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	Nur Einzeltiere, keine Maßnahme notwendig
Wilwerdange	Kirche	nein		1-2 Dachluken 6 cm öffnen und abdunkeln
Vianden	Musée d'Art Rustique	nein		An sich interessant, aber genutzt vom Marder
Vianden	Musée de la Pourpée et du Jouet	nein		Aktuell Umbauarbeiten im Dachboden, nach deren Abschluss werden potentielle Maßnahmen erarbeitet.
Vianden	Trinitarierkirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	1 Plane auslegen und jährliches Monitoring
Vianden	Rochus-Kapelle	ja	<i>P. pipistrellus</i>	1 Plane auslegen und jährliches Monitoring
Vianden	Huasenbur	nein		Kein guter Zugang zum Dachboden
Vianden	Hockelstuerm	nein		Ev. In Zukunft Schallloch öffnen und 2 Planen auslegen (nicht prioritär)

Im Hinblick auf eine Verbesserung des Nahrungsangebotes im Einzugsgebiet der Wimperfledermaus-Kolonie in der Kirche von Tandel ergaben sich 2023 2 Biodiversitätsverträge (8,03 ha) in der Gemeinde Tandel. Außerdem wurden dort die Strukturelemente aufgewertet, indem 66 Bäume (65 davon mit Weideschutzkäfig) gepflanzt wurden. Um bereits bestehende Strukturelemente zu erhalten, wurden verschiedene Pflegemaßnahmen durchgeführt (z.B. Ersatz von 14 Bäumen, Instandsetzung von 23 Weideschutzkäfigen, Schnitt an 49 Bäumen, 1 Erziehungsschnitt usw.).

Außerdem wurde im Rahmen des „Règlement grand-ducal du 30 septembre 2019 concernant les aides pour l'amélioration de l'environnement naturel“ in der Gemeinde Weiswampach an einem Gebäude ein Fledermauskasten montiert.

## AUSBLICK

- Monitoring der bekannten Kolonien nach den Vorgaben des nationalen Koordinators.
- Sensibilisierung der Gemeinden dank Hinweis bei Dacharbeiten an öffentlichen Gebäuden nach Möglichkeit Fledermausgauben bzw. Einflugöffnungen für Fledermäuse vorzusehen.
- 18 der bereits durchgeführten Maßnahmen werden kontrolliert, um ihre Wirksamkeit sicher zu stellen.
- Umsetzung von Maßnahmen in 3 Kirchen der Gemeinde Troisvierges und 2 Gebäuden der Gemeinde Vianden.
- Anpflanzung von 26 Bäumen.
- Unterhalt und Pflege von 26 Bäumen.
- Erhöhung des Schlafplatzangebotes durch das Anbringen von 1 Fledermauskasten.
- Beratung der Gemeinden bei der Anlage von naturnahen Grünanlagen in den Ortschaften.
- Erhöhung des Anteils extensiv bewirtschafteter Flächen als Erweiterung des Nahrungsangebotes für die Wimperfledermaus durch den Abschluss von 2 ha Bewirtschaftungsverträgen laut Biodiversitätsreglement.



---

## AKTIONSPLÄNE RAUBWÜRGER (*LANIUS EXCUBITOR*) & NEUNTÖTER (*LANIUS COLLURIO*)



### ZIEL

Verbesserung des Erhaltungszustandes der beiden Arten im Naturpark Our durch die Sicherung der Strukturelemente (Hecken, Feldgehölze und Einzelbäume) und der Habitate der beiden Arten.

### ZUSAMMENFASSUNG

Der Schwerpunkt des Aktionsplanes für den Raubwürger (*Lanius excubitor*) sowie den Neuntöter (*Lanius collurio*) lag im Jahr 2023 auf der Umsetzung von Maßnahmen. In den Raubwürgerhabitaten wurden konsequent Bäume und Hecken angepflanzt und gepflegt. Diese Maßnahmen dienen ebenfalls dem Neuntöter. Im Rahmen des Biodiversitätsprogrammes soll es durch eine extensive Bewirtschaftung zu einer Verbesserung der Lebensräume von Neuntöter und Raubwürger kommen.

### ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 wurden an 12 Standorten in 3 Gemeinden insgesamt 2 Bäume, 300 m Hecken mit 50 m Schutzzaun angepflanzt sowie 39 Bäume, zirka 10.161 m Hecken (in 14 Revieren) geschnitten und es wurde 1 Sitzwarte errichtet. Außerdem wurden dort Unterhaltsarbeiten zum Erhalt der Strukturelemente durchgeführt, u.a. 17 Bäume ersetzt, 9 Weideschutzkäfige erneuert.

Zur Verbesserung des Lebensraumes und des Nahrungsangebots wurde der Anteil extensiv bewirtschafteter Flächen durch den Abschluss von 11 Bewirtschaftungsverträgen (18,69 ha) laut Biodiversitätsreglement erhöht.

### AUSBLICK

- Anlage von Lesesteinhaufen in einem Revier zur Verbesserung des Nahrungsangebotes.
- Anpflanzung von Strukturelementen (15 Bäume, 115 m Hecken).
- Unterhalt und Pflege an 38 Bäumen und diversen Hecken in den Revieren.
- Erhöhung des Anteils extensiv bewirtschafteter Flächen durch den Abschluss von 5 ha Bewirtschaftungsverträgen laut Biodiversitätsreglement.

---

## AKTIONSPLÄNE FLUSSPERLMUSCHEL (*MARGARITIFERA MARGARITIFERA*), BACHMUSCHEL (*UNIO CRASSUS*), QUELLEN & QUELLBÄCHE



### ZIEL

Verbesserung des Erhaltungszustandes der Quellen und Quellbäche sowie der Gewässerqualität auf Hinblick auf den Schutz des Lebensraumes für die Flussperlmuschel und die Bachmuschel.

### ZUSAMMENFASSUNG

Dieses Jahr begleitete die Biologische Station weiterhin das Quellenschutzprojekt von der COPIL Éislek.

Der Abschluss von Biodiversitätsverträgen auf Quellbiotopen bewirkt eine direkte Biotopverbesserung. Bewirtschaftungsverträge auf Uferrandstreifen und auf bachbegleitenden Flächen verbessern die Gewässerqualität durch eine Reduzierung der Erosion und des Nährstoffeintrages.

### ERGEBNISSE

Die Biologische Station begleitet das Quellenprojektes der COPIL, welches Mitte 2022 offiziell bewilligt wurde. Durch die langjährige praktische Erfahrung mit Umsetzungen von Quellenrenaturierungen kann die Biologische Station Best-Practice-Beispiele zeigen, aber auch auf eventuelle Hürden hinweisen. Am 23.5.2023 fand eine erste Besichtigung von 5 Quellen, die prioritär umgesetzt werden sollen, zusammen mit der COPIL Éislek, Convis und der Stiftung Hëllef fir Natur statt. Die Biologische Station hat im Anschluss beim Erstellen der Konzepte mitgearbeitet.

Für das Jahr 2024 wurden einige Quellbiotope durch die Verlängerung oder den Neuabschluss von Biodiversitätsverträgen gesichert:

Biototyp	Anzahl Verträge	Fläche Verträge [ha]	Anzahl Biotope unter Vertrag
BK05	14	16,78	19

Zum Schutz der Quellen, zum Erosionsschutz sowie dem Schutz vor Nährstoffeintrag in die Gewässer wurden insgesamt 15 Bewirtschaftungsverträge (17,71 ha) laut Biodiversitätsreglement abgeschlossen.

## AUSBLICK

- Revalorisierung von 5 Quellen und Quellbächen durch strukturverbessernde Maßnahmen (z.B. Auszäunungen, etc.), eventuell in Zusammenarbeit mit dem Natura 2000 COPIL Eislek und der Fließgewässerpartnerschaft Naturpark Our.
- Sicherung von Quellen (v.a. naturnahe, intakte Quellen) durch den Abschluss von 5 Bewirtschaftungsverträgen gemäß Biodiversitätsreglement.

---

## AKTIONSPLÄNE BIBER (*CASTOR FIBER*), FISCHOTTER (*LUTRA LUTRA*) & GEKIELTE SMARAGDLIBELLE (*OXYGASTRA CURTISII*)



### ZIEL

Verbesserung des Erhaltungszustandes dieser drei Arten im Naturpark Our.

### ZUSAMMENFASSUNG

Auf den Aktionsplänen basierend soll durch eine Verbesserung der gewässernahen und der uferbegleitenden natürlichen Vegetation der Lebensraum für diese drei Arten verbessert werden, u.a. durch konkrete Anpflanzungen sowie durch Bewirtschaftungsverträge im Rahmen des Biodiversitätsreglements. Aktuell können laut einem Expertentreffen vom Frühjahr 2020 keine weiteren Maßnahmen zum Schutz der Gekielten Smaragdlibelle ergriffen werden.

### ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 wurden in 2 Gemeinden an 3 Standorten insgesamt 40m Hecken ersetzt und 15 Bäume gepflegt.

Für das Jahr 2023 wurden 4 Bewirtschaftungsverträge (4,94 ha) zur Extensivierung von landwirtschaftlichen Weideflächen abgeschlossen, um so eine ungestörte, natürliche Entwicklung der Ufervegetation zu ermöglichen.

### AUSBLICK

- Anpflanzung von Gehölzstrukturen.
- Erhalt von Gehölzstrukturen durch Pflege.
- Extensivierung von Uferrandstreifen und landwirtschaftlichen Weideflächen durch Abschluss von 5 Biodiversitätsverträgen.

---

## AKTIONSPLAN BLAUSCHILLERNDER FEUERFALTER (*LYCAENA HELLE*)



### ZIEL

Schutz und Verbesserung des Lebensraumes von *Lycaena helle*.

### ZUSAMMENFASSUNG

Im Rahmen der Verhandlungen von Bewirtschaftungsverträgen gemäß des Biodiversitätsreglements wird versucht, die Bewirtschaftungsbedingungen auf den Flächen, auf denen ein Vorkommen von *Lycaena helle* bekannt ist, so auszurichten, dass die Bewirtschaftung dem Feuerfalter optimal nutzt.

### ERGEBNISSE

Im Rahmen des Biodiversitätsreglements wurde 1 Bewirtschaftungsvertrag auf 0,77 ha zum Schutz des Lebensraumes des Blauschillernden Feuerfalters verlängert.

### AUSBLICK

- Abschluss von 3 Bewirtschaftungsverträgen gemäß Biodiversitätsreglement in potenziellen Gebieten, die bislang noch nicht über Bewirtschaftungsverträge gesichert sind.

---

## AKTIONSPLAN ACKERFLORA UND -FAUNA



### ZIEL

Erhalt und Förderung der Ackerflora und -fauna.

### ZUSAMMENFASSUNG

Im Rahmen des Biodiversitätsprogrammes soll es zu einer Verbesserung der Ackerflora und -fauna kommen.

### ERGEBNISSE

Dank der Verhandlung von 22 potenziellen Flächen (67,62 ha) im Jahr 2023, konnte im Rahmen des Biodiversitätsprogrammes für 14 Flächen (43,95 ha) ein Bewirtschaftungsvertrag im Hinblick auf eine Verbesserung der Ackerflora und -fauna für 2024 abgeschlossen werden.

### AUSBLICK

- Schaffung von 3 Ackerrandstreifen oder Umsetzung von anderen Programmen zur Verbesserung der Ackerflora und -fauna durch Abschluss eines Bewirtschaftungsvertrages gemäß dem Biodiversitätsreglement.

# AKTIONSPLÄNE MAGERE MÄHWIESEN UND ANDERE BIOTOPE DES OFFENLANDES



## ZIEL

Verbesserung und Erhalt seltener Biotope und deren autochthonen Pflanzenarten.

## ZUSAMMENFASSUNG

Ab 2023 übernimmt die Biologische Station das Grünlandmonitoring im Rahmen der Umsetzung der Grünlandstrategie zur Erhaltung des artenreichen Grünlands.

Das Saatgut autochthoner Pflanzen wurde gesammelt (anfallende Arbeitsstunden wurden über ein Projekt des Umweltfonds abgerechnet), um in den folgenden Jahren über Vermehrung als Basis für die Renaturierung von Biotopen zu dienen. Im Rahmen von Biodiversitätsverträgen werden Biotope gesichert.

Zum Erhalt des artenreichen Grünlands ist der Abschluss von Bewirtschaftungsverträgen ein wichtiges Instrument (s. oben).

## ERGEBNISSE

Im Rahmen des landesweiten Projektes zur Herstellung von autochthonem Saatgut (Finanzierung über den Umweltfonds) wurde im Jahr 2023 unter der Koordination des SICONA Samen von 13 Pflanzenarten von der Biologischen Station im Naturpark Our gesammelt und für die Weiterverarbeitung aufgearbeitet.

Zum Erhalt bzw. zur Verbesserung des Zustands von Biotopen des Offenlandes wurden für 8 verschiedene Biotoptypen 22 Bewirtschaftungsverträge auf 44,4 ha im Rahmen des Biodiversitätsreglements abgeschlossen. 2 weitere Verhandlungen führten zu keinem Erfolg.

Biotoptyp	Anzahl Verträge	Fläche Verträge [ha]	Fläche Biotope unter Vertrag [ha]	Anzahl Biotope unter Vertrag
4030	0	0	0	0
6230	0	0	0	0
6410	0	0	0	0
6510	11	25,7	17,38	20
BK04	0	0	0	0
BK06	0	0	0	0
BK07	1	5,55	2,36	2
BK10	5	8,45	2,3	6
BK11	13	23,3	6,08	14

Das im Jahr 2023 gestartete Grünlandmonitoring wurde von natur&mwelt im Auftrag der Biologischen Station durchgeführt. Es wurden insgesamt 5 Flächen ausgewählt und entsprechend 5 Quadranten nach der vorgegebenen Vorgehensweise dokumentiert. Alle untersuchten Quadranten befanden sich in diesem Jahr im Ourltal. Die Ergebnisse wurden an die Koordinationsgruppe zur weiteren Auswertung übermittelt.

Im Rahmen der Grünlandstrategie fand am 20. April 2023 die vom Naturschutzsyndikates SICONA organisierte Tagung "Naturnahe Begrünung zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsbereich und der freien Landschaft" als Hybrid-Veranstaltung statt. Des Weiteren beteiligte sich die Biologische Station am Fachaustausch "Aarteräicht Gringland" in Olm am 15. November 2023.

## AUSBLICK

- Abschluss von 25 ha Biodiversitätsverträgen auf Mähwiesen und Weiden.
- Sammlung von autochthonem Saatgut (Finanzierung über Umweltfondsprojekt von SICONA).
- Aufarbeitung der Daten der Offenlandbiotop- und Grünlandkartierung der Gemeinde Weiswampach (nach Bedarf).
- Monitoring im Rahmen der Grünlandstrategie



---

## AKTIONSPLAN ROTMILAN (*MILVUS MILVUS*)



### ZIEL

Verbesserung des Erhaltungszustandes der Art im Naturpark Our.

### ZUSAMMENFASSUNG

In den Rotmilanhabitaten wurden sowohl Verbesserungen der Strukturelemente durchgeführt als auch Bewirtschaftungsmaßnahmen im Rahmen des Biodiversitätsprogrammes umgesetzt.

### ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 wurden an 83 Standorten in 8 Gemeinden insgesamt 164 Einzelbäume mit 135 Weideschutzkäfigen und 1.477 m Hecken mit 545 m Schutzzaun angepflanzt sowie 268 Bäume und 200 m Hecken geschnitten. Es wurden ebenfalls 5 Sitzwarten errichtet. Außerdem wurden Unterhaltsarbeiten zum Erhalt der Strukturelemente durchgeführt, u.a. 129 Erziehungsschnitte, 268 Bäume geschnitten, 194 m Hecken und 49 Weideschutzkäfige ersetzt bzw. erneuert sowie 125m Hecken freigestellt.

Im Rahmen des Biodiversitätsreglements wurden 17 Bewirtschaftungsverträge mit insgesamt 35,14 ha zum Schutz des Lebensraumes des Rotmilans verlängert oder neu abgeschlossen.

Die über das Jahr gemachten, zufälligen Beobachtungen (6) wurden sowohl in der internen Datenbank der Biologischen Station als auch in der nationalen Recorder-Datenbank eingegeben.

### AUSBLICK

- Anpflanzung von 475 m Hecken und 96 Bäumen.
- Erhalt von Gehölzstrukturen durch Pflege, u.a. Unterhalt von 329 Bäumen.
- Errichten von 1 Sitzwarte.
- Erhöhung des Anteils extensiv bewirtschafteter Flächen durch den Abschluss von 20 ha Bewirtschaftungsverträgen laut Biodiversitätsreglement.

---

## AKTIONSPLAN AMPHIBIEN: KAMMMOLCH (*TRITURUS CRISTATUS*), GEBURTSHELPERKRÖTE (*ALYTES OBSTETRICANS*) UND FEUERSALAMANDER (*SALAMANDRA SALAMANDRA*)



### ZIEL

Koordination und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraumes für die amphibischen Arten Kammolch (*Triturus cristatus*), Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) und Feuersalamander (*Salamandra salamandra*).

### ZUSAMMENFASSUNG

Die Biologische Station ist im Lenkungsausschuss *Kammolch* vertreten und setzt konkrete Maßnahmen auf dem Gebiet des Naturpark Our um. So sollen durch Anpflanzungen von Hecken und Laubbäumen in den Kammolchhabitaten der Lebensraum und die Trittsteine im ökologischen Korridor für den Kammolch verbessert werden.

Das Vorkommen der Geburtshelferkröte in Pintsch konnte durch die Instandsetzung der Trockenmauern gesichert werden.

Im Rahmen von Biodiversitätsverträgen wird der Lebensraum für einzelne Arten gesichert und durch die Umsetzung des „Plan d’action national sur les maladies infectieuses des amphibiens“ soll der Schutz der Amphibien an sich verbessert werden.

### ERGEBNISSE

Im Rahmen von 4 Biodiversitätsverträgen (3,51 ha) konnten mehrere Habitate der Geburtshelferkröte gesichert werden.

Zudem wurde die Biologische Station während des Projekttagess von natur & Umwelt – Fondation Hëllef fir d’Natur am 4.12.2023 unter anderem über den Stand der Dinge bezüglich des Kammolch-Schutzprojektes informiert.

Die Biologische Station erhielt im Jahr 2023 den Bericht des am 14.12.2022 organisierten Workshops zum „Plan d’action national sur les maladies infectieuses des amphibiens“ als Grundlage für die Ausrichtung der Hygienevorschriften bei der Umsetzung von Maßnahmen im Naturpark Our.

### AUSBLICK

- Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des PAE Amphibien für Kammolch, Geburtshelferkröte und Feuersalamander.
- Extensivierung der an vorhandene Laichgewässer angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Parzellen durch den Abschluss von 1 ha Biodiversitätsverträgen.
- Sammlung von Totfunden.

---

## AKTIONSPLAN REPTILIEN: SCHLINGNATTER (*CORONELLA AUSTRICA*), MAUER- (*PODARCIS MURALIS*) & ZAUNEIDECHSE (*LACERTA AGILIS*)



### ZIEL

Koordination und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraumes für die Arten Schlingnatter (*Coronella austriaca*), Mauer- (*Podarcis muralis*) & Zauneidechse (*Lacerta agilis*).

### ZUSAMMENFASSUNG

Das korrekte Restaurieren bzw. Errichten von Trockenmauern und Lesesteinhaufen an angepassten Standorten trägt zum Erhalt des Lebensraumes dieser Arten bei. Deshalb begleitet die Biologische Station das Umweltfonds-Projekt „Restauration de murs en maçonnerie sèche en divers milieux naturels classés Natura 2000“ der Natur- und Forstverwaltung. Das Ziel in der Region des Naturpark Our ist hierbei die Restaurierung von Mauern auf 3 Standorten sowie das Errichten einer neuen Mauer.

Außerdem koordiniert die Biologische Station die Organisation von Trockenmauerworkshops und die Wiederverwertung von Natursteinen, die sich noch zum Bau von Trockenmauern eignen und somit die Kreislaufwirtschaft fördern.

Im Rahmen von Biodiversitätsverträgen wird der Lebensraum für einzelne Arten gesichert.

### ERGEBNISSE

Im Rahmen des Projektes „Restauration de murs en maçonnerie sèche en divers milieux naturels classés Natura 2000“ der Natur- und Forstverwaltung fanden dieses Jahr 2 Treffen zur Restaurierung der Trockenmauern um das Schloss in Vianden statt. Die Umsetzung hierfür ist für Ende 2024 oder Anfang 2025 geplant.

Im Jahr 2023 konnten im Rahmen des Projektes „Naturparken zu Lëtzebuerg... (een) Insekteräich“ 1 Lesesteinhaufen in Weiswampach und zwei Trockenmauerhochbeete beim Golf de Clervaux angelegt werden. Außerdem wurde im Rahmen eines Workshops im Oktober mit dem Bau einer Trockenmauer in Putscheid begonnen.

Die Biologische Station plante 2023 zusammen mit der Stiftung Hëllef fir Natur ein Workshop zur Restaurierung der Trockenmauern bei der Follmillen bei Asselborn. Dieser wird im Frühling 2024 durchgeführt.

Zum Schutz der Habitate wurde 1 Biodiversitätsvertrag (1,52 ha) abgeschlossen.

## AUSBLICK

- Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des PAE Reptilien für Schlingnatter, Mauer- und Zauneidechse.
- Begleitung der Ausschreibung der Restaurierung von 5 Trockenmauern (insgesamt ungefähr 400 m<sup>3</sup>) in Vianden im Rahmen des Umwelt-Fonds-Projektes (s.oben)
- Anlage von 1 Lesesteinhaufen.
- Organisation eines Workshops zum Trockenmauerbau (s. oben).

---

## AKTIONSPLÄNE FÜR SELTENE, GESCHÜTZTE PFLANZENARTEN



### ZIEL

Schutz und Verbesserung der Lebensräume von seltenen Pflanzenarten, wie *Arnica montana*, *Meum athamanticum*, *Scorzonera humilis* und *Scutellaria minor*.

### ZUSAMMENFASSUNG

Die Biologische Station versucht über Biodiversitätsverträge oder andere praktische Maßnahmen den Lebensraum für diverse seltene Pflanzenarten zu erhalten und zu verbessern.

### ERGEBNISSE

Da die Biologische Station die Fläche in Huldange mit einem der letzten Bärlauch-Vorkommen bislang nicht unter Biodiversitätsvertrag nehmen konnte, wird sie jährlich im Auftrag des Naturpark Our gepflegt, um so das Aufkommen des Adlerfarns zu reduzieren und den *Meum*-Bestand zu stärken. Die Pflegemaßnahme wurde von CNDS – Naturschaubehörden durchgeführt.

Ein gemeinsames Umweltfonds-Projekt mit dem MNHNL und dem Naturpark Öewersauer mit dem Ziel zum Erhalt und der Wiederherstellung von Flächen für *Saxifraga rosacea* subsp. *sponhemica* läuft seit 2021. Im Jahr 2023 wurden 4 weitere Populationen angelegt: 2 an Felswänden im Ourtal (Kohnenhof & nahe Bivels), 1 an einer Felswand nahe Bavigne und 1 an Trockenmauern in den Schloss-Ruinen in Esch-Sauer. Außerdem wurden die 2021 und 2022 angelegte Populationen im Ourtal (Gemünd und Untereisenbach), im Heiderscheidergrund und an der Mauer nahe Esch-Sauer weiter ergänzt. Um potentiell schädliche Folgen von meteorologischen Extremen abzumildern, wurden 2023 zwei Ausbringungsperioden (März und September) festgelegt.

### AUSBLICK

- Bärlauch: Koordination der Unterhaltsmaßnahmen der bekannten Flächen und Maßnahmen zur Vergrößerung der bestehenden Flächen.
- Katasterrecherche und Anpassung der Pflege von Flächen mit vorhandenen Populationen von *Saxifraga rosacea* subsp. *sponhemica* (über das Umweltfondsprojekt gefördert).
- Bepflanzung und Berieselung 2 weiterer Flächen für den Steinbrech und Ergänzung der 2023 angelegten Populationen (über das Umweltfondsprojekt gefördert).

---

## AKTIONSPLAN INVASIVE ARTEN (UMWELTFONDSPROJEKT)



### ZIEL

Reduzierung der Ausbreitung von Invasiven Arten resp. deren Bekämpfung in sensiblen Gebieten im Naturpark Our.

### ZUSAMMENFASSUNG

Die regionale Koordination des Umwelfondsprojektes "Plan d'action pour la lutte contre les principales plantes exotiques envahissantes dans les parcs naturels de l'Our et du Mullerthal" der Natur- und Forstverwaltung wurde auch dieses Jahr von der Biologischen Station übernommen.

Auf der einen Seite wird die Bevölkerung für das Thema Invasive Arten sensibilisiert. Auf der anderen Seite werden konkrete Bekämpfungsmaßnahmen umgesetzt, u.a. kurzfristig über praktische Maßnahmen, wie das Ausreißen von Drüsigem Springkraut (*Impatiens glandulifera*), und längerfristig über Biodiversitätsverträge, um ein erneutes Aufkommen der Arten durch eine landwirtschaftliche Bewirtschaftung zu verhindern oder diese zurückzudrängen.

### ERGEBNISSE

In diesem Jahr konnten insgesamt 8,5 km (8,66 ha) entlang der Brees bearbeitet werden. Einige Hotspots am oberen Verlauf der Brees wurden dieses Jahr wieder gezielter bearbeitet.

Mitmach-Aktionen für die Bevölkerung wurden wie bisher an 2 Samstagen im Sommer angeboten, dieses Jahr mit Beteiligung von jeweils 7 Freiwilligen, Mitglieder des Rotary Club Luxemburg und Youth&Work. Außerdem fand dieses Jahr auch wieder eine Ausreißaktion zusammen mit Singa und deren Partner BGL PNB Paribas statt. Hierbei haben 16 Personen teilgenommen.

Es konnten zusätzlich 4 km der Bäche "Trätterbaach" und „Woltz“ zwischen "Aasselburermillen" und „Maulusmillen“ bearbeitet werden und somit eine weitere Ausbreitung von *Heracleum mantegazzianum* und *Impatiens glandulifera* im Natura 2000-Gebiet von Winrange (LU0002002 "Vallée de la Trätterbaach et affluents) verhindert werden. Des Weiteren wurden zwei Nebenbäche der "Clerve", die „Béischenderbaach“ (auf der Höhe von Boxhorn) und die „Eselbaach“ (auf der Höhe von Eselborn) auf einer Gesamtlänge von 3,5 km bearbeitet. Außerdem wurde dieses Jahr auf einem Teil von 700 m der "Schelsbaach", östlich von Lieler, Springkraut entfernt.

Auf eine Anfrage von einer Studentin des LTA hin, begleitet die Biologische Station seit November ihre Arbeit betreffend die Bekämpfung des drüsigem Springkrautes entlang der "Trätterbaach".

Am 10. Mai fand ein Kolloquium mit über 60 Teilnehmer im Rahmen des Umwelfondsprojektes “Plan d’action pour la lutte contre les principales plantes exotiques envahissantes dans les parcs naturels de l’Our et du Mullerthal” statt. Thema war hierbei die verschiedenen Bekämpfungsmöglichkeiten von invasiven Pflanzenarten und die korrekte Entsorgung der anfallenden Biomasse. Die Biologische Station half bei der Organisation dieses Kolloquiums.

## AUSBLICK

- Organisation von Mitmach-Aktionen an betroffenen Bächen für die Bevölkerung.
- Weiterhin Bekämpfung von invasiven Pflanzenarten an der Bles und an den Nebenbächen im Einzugsgebiet der Clerve und der Our.
- Abschluss von 3 Bewirtschaftungsverträgen laut Biodiversitätsreglement.



## UMSETZUNG KOMMUNALER NATURSCHUTZPROJEKTE



### ZIEL

Verbesserung der natürlichen Umwelt im Naturpark Our.

### ZUSAMMENFASSUNG

In acht der neun Gemeinden des Naturpark Our wurden im Jahr 2023 Projekte im Rahmen des „Règlement grand-ducal du 30 septembre 2019 concernant les aides pour l'amélioration de l'environnement naturel“ umgesetzt. Projektschwerpunkte sind die Anpflanzung und Pflege von einheimischen Hecken, Laub- und Hochstammobstbäumen. Die Biologische Station übernimmt die Ausarbeitung des Projektes, der Budgets und des Informationsfaltblattes für die Gemeinden. Sie kümmert sich um die Beratung der Antragsteller sowie die Organisation der Arbeiten und erstellt für jede Gemeinde einen detaillierten Endbericht.

Die Inhalte und Budgets der einzelnen Projekte 2023 sind in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

Gemeinde	Inhalt	Budget 2023
Clervaux	Anpflanzung & Pflege von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Hecken und Bäumen in der Bauzone <sup>1</sup> ; Hecken-/Baumkataster; Arten- und Habitatschutz.	60.000.- € 3.500.- € (Bauzone)
Kiischpelt	Anpflanzung von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Bäumen in der Bauzone <sup>1</sup> ; Pflege von Laub- und Obstbäumen; Arten- und Habitatschutz	15.000.- €
Parc Hosingen	Anpflanzung von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Hecken und Bäumen in der Bauzone <sup>1</sup> ; Pflege von Laub- und Obstbäumen; Arten- und Habitatschutz	35.000.- €
Putscheid	Anpflanzung & Pflege von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Hecken und Bäumen in der Bauzone <sup>1</sup> ; Hecken-/Baumkataster; Arten- und Habitatschutz.	45.000.- € 2.000.- € (Bauzone)
Tandel	Anpflanzung von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Bäumen in der Bauzone <sup>1</sup> ; Pflege von Laub- und Obstbäumen; Arten- und Habitatschutz	38.500.- € 1.500.- € (Bauzone)
Troisvierges	Anpflanzung & Pflege von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Unterhalt Naturlehrpfad Cornelysmillen; Hecken-/Baumkataster; Arten- und Habitatschutz.	55.000.- €

<sup>1</sup> Bei Anpflanzungen in der Bauzone werden die Kosten von der Gemeinde und dem Antragsteller übernommen.



Gemeinde	Inhalt	Budget 2023
Weiswampach	Anpflanzung von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Pflege von Laub- und Obstbäumen; Arten- und Habitatschutz	15.600.- €
Wincrange	Anpflanzung & Pflege von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Bäumen in der Bauzone <sup>1</sup> ; Hecken-/Baumkataster; Arten- und Habitatschutz.	75.000.- € 2.500.- € (Bauzone)

## ERGEBNISSE

Im Jahr 2023 wurden in der Grünzone insgesamt 324 Bäume und 1.852 m Hecken neu angepflanzt sowie 687 Bäume (davon 3 „arbres remarquables“) und rund 111 km Hecken geschnitten. Es wurden 290 Anträge von der Biologischen Station bearbeitet (Details s. nachfolgende Tabelle).

Gemeinde	Anzahl der Anträge	Anzahl der gepflanzten Obstbäume	Anzahl der gepflanzten Laubbäume	Länge der gepflanzten Hecken (m)	Anzahl der geschnittenen Bäume	Länge der geschnittenen Hecken (m)
Clervaux	60	32	2	0	155	60.401
Kiischpelt	11	0	0	505	64	/
Parc Hosingen	25	55	1	52	30	190
Putscheid	30	24	0	40	33	3.175
Tandel	30	67	0	162	53	/
Troisvierges	43	15	7	260	143	23.511
Weiswampach	24	25	6	225	62	/
Wincrange	67	82	8	608	147	23.349
<i>Gesamt</i>	<i>290</i>	<i>300</i>	<i>24</i>	<i>1852</i>	<i>687</i>	<i>110.626</i>

Neben den Neuanpflanzungen und dem Schnitt an jungen sowie alten Bäumen wurden auch Unterhaltsarbeiten (Bäume und Hecken ersetzen, Erziehungschnitt an Obstbäumen, Weideschutzkäfige reparieren oder erneuern, ...) sowie Arten- und Habitatschutzmaßnahmen in den 8 Gemeinden von der Biologischen Station koordiniert (Details s. Aktionspläne). Außerdem wurden im Rahmen des „Règlement grand-ducal du 30 septembre 2019 concernant les aides pour l'amélioration de l'environnement naturel“ in den Gemeinden Putscheid, Weiswampach und Wincrange 8 Doppelnester mit 8 Kotbrettern für Mehlschwalben und 1 Fledermauskasten (s. auch Aktionsplan Fledermäuse) montiert.

## AUSBLICK

- In acht der neun Gemeinden werden die Naturschutzprojekte auf kommunaler Ebene umgesetzt, um so die Anpflanzung und Pflege von einheimischen Hecken, Laub- und Hochstammobstbäumen im Jahr 2024 weiterzuführen.
- Die Gemeinde Vianden hat Interesse am Gemeindeprojekt bekundet. Die Biologische Station wird das Projekt dem Gemeinderat vorstellen.
- siehe auch die einzelnen Aktionspläne.

---

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, BERATUNG UND SENSIBILISIERUNG



### ZIEL

Dank Sensibilisierung soll die Arbeit des Naturpark Our, spezifischer der Biologischen Station, den Einwohnern und Touristen nähergebracht und die Akzeptanz und Begeisterung für den Naturschutz somit gesteigert werden.

### ZUSAMMENFASSUNG

Durch ihre Nähe zu den Gemeinden und den Bewohnern übernimmt die Biologische Station eine zentrale Rolle bei deren Sensibilisierung.

Auch die sozialen Medien des Naturpark Our (u.a. Facebook) wurden genutzt, um Artikel der Biologischen Station zu veröffentlichen.

### ERGEBNISSE

Bei der Umsetzung von kommunalen Naturschutzprojekten (u.a. Wildpark Clervaux) und naturparkeigenen Informationskonzepten (z.B. Expo Park Housen) war die Biologische Station auch dieses Jahr wieder dabei.

Die Biologische Station konnte die Bewohner des Naturparks bei zahlreichen Anfragen zum Natur- und Umweltschutz beraten bzw. an die zuständigen Dienststellen weiterleiten. So gab es etwa 40 Anrufe/Mails und persönliche Anfragen z.B. zur Biologie, zum Schutz und zur Bekämpfung von verschiedenen Tier- und Pflanzenarten (z.B. Wolf, Wespen, Ringelnatter, Marder, Specht, Nilgänse, Entnahme von Orchideen aus der freien Natur; Fledermäuse, Schwalben und Schwalbenhaus, Biotope im Allgemeinen, ...); zur Bestimmung verschiedener Tier- und Pflanzenarten (z.B. Buchfink, Turmfalke, Sprühfleckenkrankheit, Brombeerschwärmer, ...); zur Rettung eines Nestlings; zur Entsorgung von Heckenschnittgut; zur Verpflanzung einer Hecke; zum Verbot des Verbrennens von Naturmaterialien in der freien Landschaft; zur Entfernung von Gehölzen in Gewässernähe; zur fachgerechten Pflege von Obstbäumen; zur Bezugsquelle eines Bewässerungsschlauches zur Bewässerung von Bäumen; zur finanziellen Unterstützung der Pflege von Bongerten BK09; zur Vorgehensweise beim Anlegen von Gemeinschaftsgärten, von Blumenwiesen, bei Problemkräutern auf der Nachbarparzelle und bei der Entsorgung von Mist im Wald; zu regionalen Samenmischungen; zum Umbruch einer sensiblen Grünlandfläche; zur Pflege von Naturschutzflächen durch eine Mahd mit Pferden; zum Verkauf von naturschutzrelevanten Parzellen; zum Unterhalt von Hecken und Bäumen; zur Beschaffung von alten Obstbaumsorten; zur gesetzlichen Grundlage und Finanzierung der Biologischen Stationen in Luxemburg; ...

Im Rahmen der Naturparkschule wurden mehrere Aktivitäten mit der Primärschule von Wincrange durchgeführt. Hier ist vor allem der Zyklus 3 zu nennen, der das Thema „Meine

Gemeinde“ behandelt hat. Mit dem Lycée Edward Steichen konnte im Sommer eine mehrtägige Veranstaltung zu den Themen „Tagfalter und Blütenpflanzen in den Feuchtgebieten des Naturpark Our“ und dem Lebensraum Our(tal) durchgeführt werden. Diese Zusammenarbeiten werden auch in den kommenden Jahren weitergeführt.

Der Naturpark Our beteiligte sich dieses Jahr an der nationalen Wespenberatung und konnte 17 Beratungen durchführen.

Die Biologische Station organisierte dieses Jahr 2 Obstbaumschnittkurse in Hoffelt und Reuler mit insgesamt 19 Teilnehmern.

Gemeinsam mit der Schäferei Weber sowie natur & Umwelt – Fondation Hëllef fir d’Natur fanden 3 Wanderungen mit den Schafen statt. Neben Informationen zu Biodiversitätsverträgen, der Lichtverschmutzung, der Landschaftspflege und dem Naturschutz durch die Wanderschäferei sowie dem Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000 wurden die Vorteile und der Nutzen regionaler Produkte erklärt.

Am 24. März begleitete die Biologische Station eine Nachtwanderung der Lichtberatungsstelle des Naturpark Our und teilte Informationen zu Pflanzen und Tieren, insbesondere Fledermäusen, während der Nacht mit den Teilnehmern.

Am 5. und 6. Juli 2023 nahmen die Mitarbeiter der Biologischen Station an einer 2-tägigen „QGIS und QField“ - Weiterbildung vom Geoinformatikbüro Dassau im Naturpark Our in Hosingen teil.

Am 27. Oktober 2023 fand der jährliche Personalaustausch zwischen den drei Naturparks statt, im Rahmen dessen ein geführter Besuch des Insektenlehrpfades in Hachiville auf dem Programm stand.

## AUSBLICK

- Bearbeitung und Beratung von Natur- und Umweltsanftagen.
- Organisation eines Baumschnittkurses.
- Beteiligung an der Organisation und Durchführung 1-2 Schafwanderungen.
- Organisation einer geführten Wanderung mit Thema Naturschutz im Naturpark Our.
- Organisation eines Workshops zum Trockenmauerbau (s. Aktionsplan Reptilien).

---

## KAMPAGNE „NATIONALER TAG DES BAUMES“



### ZIEL

Sensibilisierung der Bevölkerung für die Wichtigkeit von Strukturelementen für die einheimische Fauna.

### ZUSAMMENFASSUNG

Die Biologische Station beteiligt sich an der nationalen Kampagne durch die Organisation im Vorfeld und durch ihre Präsenz vor Ort bei den diversen Pflanzaktionen im Naturpark Our.

### ERGEBNISSE

Im Rahmen eines Festes am 18. November 2023 pflanzte die Gemeinde Kiischpelt 4 Hochstammapfelbäume für die Neugeborenen des Jahres 2022.

Das *Syndicat d'initiative* aus Lieler pflanzte anlässlich des Tags des Baumes 2 Laubbäume.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wincrange, der ANF (vertreten durch den Förster Frank Schmitz) und dem Zyklus 4 der Schule ‚Um Kiemel‘ Wincrange konnte auf einer Parzelle der Gemeinde in direkter Nachbarschaft zu einem Raubwürgergebiet (Ramescher) eine ca. 250 m lange 2-reihige Hecke gepflanzt werden, die sich später zu einem strukturierten Waldrand entwickeln soll.

### AUSBLICK

- Organisation von Pflanzaktionen mit Gemeinden, Vereinen und Schulkindern zum Tag des Baumes 2024.

---

## KAMPAGNE „...OHNE PESTIZIDE“



### ZIEL

Beratung von Gemeinden und Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema pestizidfreie und naturnahe Grünanlagen.

### ZUSAMMENFASSUNG

Nachdem in den vorangegangenen Jahren die Bestandsaufnahme der öffentlichen Grünanlagen und die Umsetzung erster Projekte durchgeführt wurde, konnte dies im Jahr 2023 vor allem im Rahmen des Projektes „D’Naturparken zu Lëtzebuerg ...een Insektenräich“ weiter umgesetzt werden. Die Biologische Station half durch Kontaktaufnahme und Erstberatung.

### ERGEBNISSE

Die Beratung zur Neuanlage von naturnahen Grünanlagen (Blühstreifen, Fugenbegrünung) wurde in diesem Jahr in einer Gemeinde (Clervaux) durchgeführt.

In mehreren Gemeinden erfolgt auch die Bepflanzung der Zierblumenbeete mit pestizidfreien Blumen. Die Biologische Station unterstützt dabei die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Produzenten.

Auch die Beratung für Privatgärten war gefragt. Die Biologische Station informierte vor allem zur Anlage von naturnahen Blumenwiesen und naturnahen Gärten im Allgemeinen und unterstützte bei der Beschaffung von autochthonem Saatgut (8 Beratungen).

### AUSBLICK

- Weiterführung der Beratung der Naturparkgemeinden bei Anlage und Pflege von naturnahen Grünanlagen.
- Beratung von Privatpersonen.

---

## HECKEN- UND BAUMKATASTER



### ZIEL

Mit Hilfe der web-basierten, zentralen Datenbank werden die Hecken- und Baumschnittarbeiten auf dem Gebiet des Naturpark Our organisiert und erfasst. Durch die fachmännische und naturschutzorientierte Pflege der Hecken sollen die Akzeptanz und der Erhalt der Hecken durch die Bevölkerung bestärkt werden sowie das typische Landschaftsbild bewahrt bleiben.

### ZUSAMMENFASSUNG

Seit Gründung der Biologischen Station zählen auch die Hecken- und Baumschnittmaßnahmen zu ihren Kernaufgaben. Zur Planung und Dokumentation dieser Maßnahmen wurden die durchgeführten Arbeiten in die web-basierte Datenbank HeBa eingetragen. In den Gemeinden Clervaux, Putscheid, Troisvierges und Wincrange wird der Heckenschnitt in dieser Form organisiert.

### ERGEBNISSE

Insgesamt wurden in den vier beteiligten Gemeinden etwa 111 km Hecken im Sinne des Naturschutzes gepflegt. Davon befanden sich ca. 25 km der geschnittenen Hecken in Naturschutzgebieten bzw. Natura 2000-Gebieten.

### AUSBLICK

- Planung und Durchführung des Heckenschnitts in den Gemeinden Clervaux, Putscheid, Troisvierges und Wincrange.
- Aktualisierung der Bestandsdaten.

---

## LANDSCHAFTSRAHMENPLAN



### ZIEL

Der Landschaftsrahmenplan (*Plan vert directeur*) mit seiner GIS-Datenbank dient als Werkzeug und Grundlage für die Arbeit des Naturpark Our und somit auch der Biologischen Station.

### ZUSAMMENFASSUNG

Das Umweltministerium ließ vor einigen Jahren einen Landschaftsrahmenplan (*Plan vert directeur*) für den Naturpark Our in Form einer GIS-Datenbank erstellen. Damit dieses Instrument ein lebendiges Werkzeug ist und als Grundlage für die Arbeit der Biologischen Station dienen kann, u.a. im Rahmen der nationalen Naturschutzprojekte (36 % der Fläche des Naturpark Our sind als Natura 2000-Gebiet eingestuft), muss diese GIS-Datenbank laufend aktualisiert werden. Die vorhandenen Daten werden den Gemeindeverwaltungen des Naturpark Our für ihre Arbeiten zur Verfügung gestellt und neu erhobene Daten fließen in das System zurück.

### ERGEBNISSE

Neben der Integration von Daten, die von der Biologischen Station selbst erhoben wurden (z.B. Arteninventare, Anpflanzungen, diverse Kartierungen), wurden auch Daten von anderen Organisationen und Verwaltungen (z.B. FLIK-Daten, Grünlandflächen) in das System integriert. Es wurde in 4 Fällen Daten an Dritte für Naturschutzprojekte weitergegeben.

Für die bessere Erfassung des Heckenschnitts wurde eine mobile Erfassung des Heckenkataster für einige Gemeinden vorbereitet und in den ersten Gemeinden praktisch angewendet.

### AUSBLICK

- Ausweitung der mobilen digitalen Erfassung des Heckenschnitt auf alle am Programm teilnehmenden Gemeinden.
- Bereitstellung der Daten auf Anfrage.

---

## NATUR GENÉISSEN



### ZIEL

Das Ziel von „Natur genéissen“ ist unter anderem die Ermutigung von Bauern mehr Strukturelemente anzulegen und ihre Flächen naturnaher zu bewirtschaften.

### ZUSAMMENFASSUNG

„Natur genéissen“ ist ein in Ausarbeitung befindliches Programm, das Landwirten aus der Region, die sich bereiterklären natur- und umweltfreundliche Nahrungsmittel zu produzieren, einen Absatzmarkt bietet. Im Lastenheft für Betriebe findet man unter den verschiedenen Kriterien auch die Vorgabe, dass ein gewisser Prozentsatz der landwirtschaftlichen Betriebsfläche aus Strukturelementen und naturnah bewirtschafteten Flächen bestehen muss. Die Biologische Station hat die Aufgabe diesen Prozentsatz zu berechnen und beim Nichterreichen der Vorgaben die Betriebe dahingehend zu beraten.

### ERGEBNISSE

Dieses Jahr wurde von der Biologischen Station die Berechnung für 3 Betriebe ausgeführt, hierbei wurden die benötigten Anteile an Strukturelementen und naturnahen Flächen knapp nicht erreicht. Deshalb wurden für diese Betriebe ergänzende Maßnahmen ausgearbeitet und vorgeschlagen. Bei zwei weiteren Betrieben wurde die obligatorische Aktualisierung durchgeführt. Beide Betriebe konnten die bisher fehlenden Prozente dank Umsetzungen in den letzten Jahren fast erreichen, die fehlenden Prozente sind für 2024 geplant.

### AUSBLICK

- Konkrete Planung und Umsetzung von Anpflanzungen auf Flächen der teilnehmenden Betriebe.
- Bei Bedarf, Abschluss von mehreren neuen Biodiversitätsverträgen mit teilnehmenden Betrieben.
- Berechnungen von 2 weiteren Betrieben.



---

## ANHANG

## MAßNAHMEN IM RAHMEN DER UMSETZUNG DER NATURA 2000- BEWIRTSCHAFTUNGSPLÄNE DES COPIL EISLEK

### ERGEBNISSE

Unterstützung des COPIL Eislek bei der Umsetzung der aufgeführten Maßnahmen der Bewirtschaftungspläne der Natura 2000-Gebiete im Bereich des Naturpark Our.

Natura 2000-Gebiet		Anzahl Biodiversitäts-Verträge	Fläche Biodiversitäts-Verträge [ha]	Anpflanzungen	Pflegemaßnahmen
LU0001002, LU0002003	Arnika, Bachmuschel, Bachneunauge, Biber, Blauschillerner Feuerfalter, Eisvogel, Fischadler, Fischotter, Flußperlmuschel, Flußuferläufer, Gänsesänger, Gebirgsstelze, GekielteSmaragdlibelle, Groppe, Heidelerche, Kornweihe, Lachs, Mauereidechse, Neuntöter, Raubwürger, Russischer Bär, Uferschwalbe, Wasseramsel, Wimperfledermaus, Ziegenmelker  <b>Strukturelemente</b>	17	25,84	3 Bäume, 40 m Hecke	16x Baumschnitt, 1x Erziehungsschnitt, 11.316 m Heckenschnitt
LU0001003, LU0001042, LU0001043, LU0002002	Arnika, Bachneunauge, Bekassine, Biber, Blauschillerner Feuerfalter, Braunkehlchen, Breitblättriges Knabenkraut, Feldlerche, Fischotter, Geflecktes Knabenkraut, Gewöhnlicher Teufelsabbiss, Goldregenpfeifer, Groppe, Kammmolch, Kampfläufer, Kiebitz, Kornweihe, Neuntöter, Raubwürger, Rotmilan, Schafstelze, Schwarzstorch, Steinkauz, Sumpf-Blutauge, Turteltaube, Wachtel, Wiesenpieper	18	12,47	15 Bäume	22x Baumschnitt, 40x Erziehungsschnitt, 1.674 m Heckenschnitt
LU0001033	Arnika, Blauschillerner Feuerfalter, Braunkehlchen, Feldlerche, Kiebitz, Kornweihe, Neuntöter, Raubwürger, Rohrweihe, Rotmilan, Schafstelze, Schwarzmilan, Schwarzstorch, Wiesenpieper	-	-	-	330 m Heckenschnitt
LU0001006, LU0001008, LU0002013	Bauchneunauge, Biber, Eisvogel, Fischadler, Fischotter, Gänsesänger, Gebirgsstelze, Geburtshelferkröte, Groppe, Lachs, Russischer Bär, Schwarzstorch, Waldschnepfe, Wasseramsel, Zweigestreifte Quelljungfer	6	8,32	-	-
LU0001005, LU0001035	Bachneunauge, Biber, Blauschillerner Feuerfalter, Braunkehlchen, Eisvogel, Fischotter, Groppe	2	2,22	c	3,4 km Spätmahd mit Pferden

Natura 2000-Gebiet		Anzahl Biodiversitäts-Verträge	Fläche Biodiversitäts-Verträge [ha]	Anpflanzungen	Pflegemaßnahmen
LU0001004	-	-	-	-	105 m Heckenschnitt
LU0001038, LU0002001	Bachneunauge, Bekassine, Biber, Blauschillernder Feuerfalter, Braunkehlchen, Bruchwasserläufer, Eisvogel, Feldlerche, Goldregenpfeifer, Groppe, Kampfläufer, Kiebitz, Knäkente, Kornweihe, Neuntöter, Raubwürger, Reiherente, Rohrammer, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzstorch, Silberreiher, Steinkauz, Sumpfohreule, Turteltaube, Wachtel, Wasserralle, Wiesenpieper	-	-	7 Bäume, 145 m Hecke	11749 m Heckenschnitt, 24x Baumschnitt

## Décompte de la Station biologique du Parc Naturel de l'Our pour l'année 2023

	A charge de la convention			
	Heures dues	Heures fournies	En %	En EUR
<b>Projets nationaux</b>				
Programme « biodiversité »: Prospection de terrains ; inventaire d'espèces en vue d'une prolongation de contrats; dialogue avec les propriétaires et exploitants en zone verte en vue de préparation de nouveaux contrats et de prolongation de contrats; Assistance contrôle des contrats biodiversité sur le territoire du Parc Naturel de l'Our	438	444,75	100	
Programme « biodiversité »: mise à jour et maintenance des banques de données et du GIS	210	397,00	100	
Protection de la chouette chevêche : inventaire ponctuel, planification, mesures de protection et d'amélioration de l'habitat, sensibilisation	28	52,00	100	
Protection des chauves-souris : monitoring	80	56,50	100	
Protection des chauves-souris : planification, sensibilisation, mesures de protection et d'amélioration d'habitats	108	120,75	100	
Plan d'action Pie-grièche (planification, mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	64	46,75	100	
Plan d'action moule perlière - moulette épaisse - sources et petits cours d'eau (planification, mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	70	58,25	100	
Plans d'action castor, loutre, cordulie à corps fin (mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	20	5,75	100	
Plan d'action cuivré de la bistorte (mesures de protection et sensibilisation)	20	3,25	100	
Plan d'action espèces champêtres (planification, mesures de protection et amélioration d'habitats, sensibilisation)	20	43,50	100	
Plan d'action prairies maigres de fauche et autres biotopes (mesures de protection et amélioration d'habitats, sensibilisation)	208	211,50	100	
Plan d'action milan royal (inventaire ponctuel, mesures de protection de d'amélioration d'habitats, conseil et sensibilisation)	32	63,25	100	
Plan d'action amphibiens - triton crêté, alyte accoucheur et salamandre terrestre (mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	36	12,50	100	
Plan d'action reptiles - coronelle lisse, lézard des murailles et lézard des souches (planification, mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	36	35,75	100	
Plan d'action d'espèces rares (flore) (planification, mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	36	28,75	100	
Expertises ponctuelles habitats et espèces / monitoring dans le cadre du PNPN / cadastre des biotopes / PG Natura2000	200	232,50	100	
<b>Projets au compte du Ministère de l'Environnement (à charge de la convention 100%)</b>	<b>1606</b>	<b>1.812,75</b>	<b>100</b>	<b>196.593,27</b>

**Frais de personnel - Projets nationaux**

personne	rang / qualification	nombre d'heures prestées	coût horaire (€)	Over-heads (12%) (€)	taux horaire (€)	total (€)
1	universitaire	340,25	98,14	11,28	109,92	37.400,28
2	universitaire	626,25	110,89	13,31	124,20	77.780,25
3	universitaire	798,75	85,93	10,31	96,24	76.871,70
4	universitaire	47,5	57,52	6,90	64,42	3.059,95
<b>TOTAL</b>		<b>1.812,75</b>				195.112,18

**Prestation de services et sous-traitance - Projets nationaux**

Libellé	Fournisseur	Facture (€)	total avec over-heads (€)
Accompagnement du contrôle hivernal des gîtes d'été des chauves-souris	CNDS - Naturaarbechten	1.322,40	1.481,09

**Total de dépenses pour les projets nationaux :    196.593,27 €**

<b>Projets communaux</b>				
Projets communaux de protection de la nature : suivi et coordination, mise en œuvre dans les communes du Parc Naturel de l'Our (règlement 2019)	730	1.065,75	50	
Sensibilisation et formation en matière de la protection de la nature : rédaction d'articles de presse, homepage, Naturpark <sup>3</sup> , actions de plantation « Journée nationale de l'arbre », campagnes de sensibilisation, expo maison du parc, charte du paysage, sentiers nature, excursions guidées, organisation de cours de formation p.ex. cours de taille d'arbres, consultations, ...	642	674,50	50	
Cadastre et plan de gestion des haies et arbres	123	94,75	50	
Projet pilote national: suivi du Plan vert directeur du Parc Naturel de l'Our	80	64,50	50	
Projet « Natur genéissen » (calcul du taux des structures et parcelles riches en biodiversité, conseil)	30	55,75	50	
<b>Projets au compte des communes (à charge de la convention 50%)</b>	<b>1605</b>	<b>1.955,25</b>	<b>50</b>	<b>111.350,13</b>

### Frais de personnel - Projets communaux

personne	rang / qualification	nombre d'heures prestées	coût horaire (€)	Over-heads (12%) (€)	taux horaire (€)	total (€)
1	universitaire	419,75	98,14	11,28	109,92	46.138,92
2	universitaire	1.029,5	110,89	13,31	124,20	127.863,90
3	universitaire	506	85,93	10,31	96,24	48.697,44
<b>TOTAL</b>		<b>1.955,25</b>				<b>222.700,26</b>

<b>TOTAL :</b>	<b>3.768</b>			<b>307.943,40</b>
Montant théoriquement disponible convention PN OUR pour 2023 (454,4 km <sup>2</sup> x 565,37.-€/km <sup>2</sup> )				256.906,27